



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alf. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Ede Hschplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 2182.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 36.

Arad, Freitag, den 26. März 1937.

18. Jahrgang.

Abänderung des Pensionsgesetzes



Bucuresti. Das Parlament hat durch Schaffung eines Zusatzparagraphen das Pensionsgesetz dahin abgeändert, daß jene Pensionärsberechtigten oder deren Witwen, die bisher aus irgendwelchem Grund um ihre Pensionierung nicht ansuchten, dies bis zum 31. Dezember 1937 nachholen können.

Diplomatenbesuch in Bucuresti

Die Blätter berichten aus amtlicher Quelle, daß am 10. Mai der türkische Außenminister Rüzihi Arras Bey und der jugoslawische Ministerpräsident, zugleich Außenminister, Stojadinowitsch nach Bucuresti kommen.

Gemeinderichter u. Notäre für pünktliches Einrücken der Rekruten verantwortlich

Bucuresti. Die Ortsrichter, Gemeinbenotäre und Gendarmeriepostenführer werden aufmerksam gemacht, daß die im Jahre 1915 und früher geborenen Rekruten in der Zeit vom 1. bis 10. April zur Militärdienstleistung pünktlich einzurücken haben. Es wird den Behörden anbefohlen, sich von der Einrichtung zu überzeugen und Sorge dafür zu tragen, daß jeder seiner Pflicht nachkomme.

Staatliche Unterstützung

der sächsischen und schwäbischen Lehrer.

Bucuresti. Im Rahmen des heurigen Kostenboranschlags sind als staatliche Unterstützung der schwäbischen und sächsischen Lehrer 2 Millionen Lei vorgesorgt. Außerdem hat die Regierung noch weitere 2 Millionen zugesichert.

500 Millionen Lei

kostet die engl. Anbahnungsfeier.

London. Das englische Finanzministerium hat die Kosten der Anbahnungsfeier auf 524.000 Pfund Sterling, ungefähr 500 Millionen Lei, veranschlagt.

Geschwindigkeit ist keine Hexerei

Das Parlament hat in zwei Stunden 30 Gesetzentwürfe angenommen

Bucuresti. Unser Parlament ist davon bekannt, daß es nur kurze Zeit zu tagen pflegt und während dem größten Teil des Jahres unfreiwillig rastet. Während den kurzen Tagungen werden dem Parlament hinwieder so viele Gesetzentwürfe vorgelegt, daß die Herrn Gesetzgeber nicht ein-

mal dem Namen nach anzugeben wissen, was sie durch ihr „Ja“ zu Gesetzeskraft erhoben.

In der letzten Nachtstunde vollbrachte das Abgeordnetenhaus aber eine Leistung, die kein Parlament der Welt überbieten wird.

Von 10—12 Uhr nachts wurden

nicht weniger als dreißig Gesetzentwürfe angenommen.

Unterbrochen folgte Gesetzentwurf auf Gesetzentwurf. Der Entwurf über die Buchhaltung der öffentlichen Ämter, einige Abänderungen des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung und 8 bis 10 kleinere Gesetzentwürfe folgten als Abwechslung. Als das Gesetz über die Einführung der Getreide-Warrant (Belehrung von eingelagertem Getreide) an die Reihe kam, entstand zwischen einem Abgeordneten und dem Genossenschaftsminister Regura ein Wortwechsel, doch wurde dieser wichtige Gesetzentwurf gleich darauf angenommen. Und so ging es weiter bis um Mitternacht, als die Rekordzahl von mehr als 30 Gesetzentwürfen binnen zwei Stunden erreicht war.

Schwarzfärbler und Bühnen-Zauberer arbeiten unter dem Schlagwort „Geschwindigkeit ist keine Hexerei“. Das Parlament ist aber keine Schwarzfärberei, sondern soll eine Stätte sein, wo die vom Volk erwählten Vertreter reiflich durchhandelte Vorschläge zum Gesetz erheben.

Die auf obige Art — 4 Minuten Verhandlungszeit für ein Gesetz — erbrachten Gesetze sind nichts anderes, als Regierungsverordnungen, deren Inhalt außer dem Referenten und dem Fachminister niemand kennt.

Der Herrscher bei der Ausstellung von Schülerarbeiten

Von links nach rechts: Finanzminister Canticob, Gesundheitsminister Dr. Costescu, Prof. Dr. Gusti, Handelsminister

Valer Pop, Vizepräsident des Ministerrates Druculea, Verkehrsminister Franzoski, S. M. König Karl II.

Die Jungliberalen prophezeien:

Übernahme der Regierung und Abgang der Altliberalen



Aus Timisoara wird uns berichtet: Am Sonntag hat hier eine Versammlung der Jungliberalen Partei stattgefunden, an welcher der Präsident Georg Bratianu und mehrere Herren aus Bucuresti und eine ziemliche Anzahl von Dorfbewohnern aus dem Banat teilgenommen haben.

Den Vorsitz führte als Parteipräsident des Banates, der gew. Präfekt Dr. Julius Coste, der in seiner Eröffnungsrede

der altliberalen Partei ein nahe Ende prophezeigte, weil sie die Steuern erhöhte, eine Finanzpolitik der Vergewaltigung und der frevelhaften Bereicherung ihrer Parteil Anhänger betreibt

und die Ueberlieferungen des echten Liberalismus verraten hat.

General Economu und mehrere Redner sprachen im ähnlichen Sinne und wiesen darauf hin, daß nach dem baldigen Abgang der Altliberalen nur die Jungliberalen Georg Bratianu-Partei zur Macht gelangen kann.

Parteilührer Georg Bratianu entwickelte sodann das Programm seiner Partei und ver kündete die feste Zusammenarbeit mit dem Marschall Averescu.

„Wir haben in diesem Bande nichts zu verkaufen und nichts zu verraten!“

Im Hinblick auf die Minderheiten erklärte Bratianu, daß die bodenständigen Minderheiten vollkommen gleichberechtigt sein müssen mit den Massenromanen.

Habsburger derzeit unerwünscht

Wien. Der Berichterstatter eines Pariser Blattes meldet, daß der Erzbischof von Sing sich demnächst zu Otto von Habsburg nach Steenodersee begibt, um ihm mitzuteilen, daß an seine Rückberufung derzeit nicht gedacht werden kann.

Außer der thronstichtigen Kaiserin Zita und einer Gesellschaft von „Gewissenheiten“ wünscht kaum noch jemand die Rückkehr einer Familie, die sich selbst überlebt hat.

Constantinescu bei Dr. Schacht in Berlin

Berlin. Der Gouverneur der rumänischen Nationalbank Mircea Constantinescu ist hier eingetroffen und führte mit dem Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht und mit dem Reichsfinanzminister Schwerin-Krosigk Verhandlungen.

Kurze Nachrichten



Das Unterrichtsministerium hat angeordnet, daß in Zukunft in den von Schulen ausgestellten Zeugnissen die Rubrik „Staatsbürgerschaft“ auf „Nationalität“ abzuändern ist.

Der Berichterstatter des Bucurester Blattes „Moment“, Dr. Mezan, wurde in Sophia wegen unfreundlichen Berichten über die innere Lage in Bulgarien verhaftet.

Im Lupenier Bergwerk geriet der Arbeiter Stefan Roth zwischen zwei Waggons der Grubenbahn und wurde erdrückt.

In der Gemeinde Bosbu (Utreich) sind ungefähr 300 Häuser abgebrannt. In den Flammen sind auch 2 Kinder ums Leben gekommen.

Ein toller Hund hat in der Hauptstraße von Bucuresti, in der Calea Victoriei, sechs Personen gebissen.

Zwischen Liberalen und Anhängern Wal-das ereignete sich bei der Gemeinderatswahl in Jadiceni (Utreich) ein Zusammenstoß mit einem Toten und einem Schwerverwundeten.

In Timisoara wurden bei einer nächtlichen Streife 150 Dienstmädchen und Knechte aufgegriffen, die arbeitslos und ohne Nach-quartier in der Stadt herumlungerten. Der größte Teil von ihnen wurde in ihre Heimatgemeinden abgeschoben.

Ein Dampfer der kommunistischen Regierung in Spanien, mit 800 Waggons Benzin an Bord, ist nächst Konstantinopel in die Luft geflogen. Die 11-köpfige Besatzung ist ums Leben gekommen.

In Saint Martin (Frankreich) tötete ein 33-jähriger Mann im Selbstmordanfall mit dem Messer seine Gattin und vier Kinder.

Drei gefangene Räuber, die von vier Gendarmen begleitet wurden, wollten bei Bagargie in einen Wald flüchten, wurden aber von den Gendarmen erschossen.

In einer Dobruschaer Gemeinde haben mehrere Dorfbewohner einen Zigeuner, der beim Diebstahl erwischt wurde, mit Äxten erschlagen.

Die Gendarmerie hat in der Gemeinde Gaefti (bei Bucuresti) einen lang gesuchten Räuber, der sich gegen die Verhaftung mit Revolvergeschüssen wehrte, erschossen.

Der pensionierte Pfarrer Apostol Hornea in der Gemeinde Tisefi schloß mit der brennenden Zigarette ein. Das Bett fing Feuer und Hornea verbrannte.

Im Schottland sind 10.000 Chauffeure der Autobusunternehmen in den Streik getreten.

Die berühmte Seifenfabrik „Schlitz“ in Schredenstein bei Aulzig (Tschechoslowakei) ist vollkommen abgebrannt.

Der 23-jährige Stefan Szunhog in Budapest hat die Verübung von 12 Raubmorden und von zwei Morden aus Rache eingestanden.

In zwei Gemeinden der Nordbulgaria ereignete sich je ein Fall von Pseudotuberkulose mit tödlichem Ausgang. In der Gemeinde Banika wurden 6 Fälle von Pseudotuberkulose festgestellt.

Zwei Arbeiter aus Borloma bei Caransebes wollten eine Dachsammler ausdrücken, rochen in den rauchgefüllten Dachstuhl und erstickten.

Im Arbeiterviertel von Rom wurden durch den Einsturz eines Hauses 3 Frauen getötet.

Einbruch bei einem Arader Banddirektor

Bei dem Direktor der Hermannstädter Allgemeinen Sparkassa Zweig-anstalt Arad, Adam Jost, sind bisher unbekannte Täter in die Speisekammer seiner Wohnung eingebrochen und haben das Fleisch, Fett u. Würste von zwei erst kürzlich geschlachteten Schweinen, sowie sonstige Lebensmittel gestohlen.

Schadenfeuer in Savarfin

Arad. In der Bretterniederlage des Savarfiner Holzhändlers Franz Weiß brach gestern ein Brand aus, dem Bretten im Werte von 25.000 Lei zum Opfer fielen.

Schießerei zwischen Räubern u. Gendarmen auf dem Sandraer Hotter



Aus Sandra wird uns berichtet: Bei uns hat sich am Josephi-Tag ein aufsehenerregendes Begegnis zuge-tragen. Als der Mittagsszug von Dobrin gegen Sandra fuhr, bemerkte der Zugführer verdächtige Gestalten unter der Eisenbahnbrücke. In der Station angelangt, berichtete er dem Stationschef seine Wahrnehmung. Dieser verständigte sofort die Gendarmerie, die sich auf die Suche machte.

Als die Gendarmen sich der Brücke genähert hatten, wurden Schüsse auf sie abgegeben, worauf die Gendarmen natürlich ebenfalls schossen. Bald wurde es den Unholden unter der Brücke ungemütlich und sie versuchten, — es waren ihrer vier — gegen Bulgarien zu flüchten. Die Gendarmen schossen aber einen nieder, den sie fesselten und dem Streckenwächter übergaben. Sodann verfolgten sie die drei Flüchtlinge, die sich zeitweise umkehrten und Schüsse abgaben.

Indessen war aber bereits die Bul-

garauer Gendarmerie alarmiert und rückte den drei Banditen entgegen, die sich schließlich ergaben.

Bei ihrer Verhaftung hatten sie keine Waffen mehr bei sich. Sie hatten alles weggeworfen, bis auf einige Nachschlüssel, eine Schachtel mit Nadeln und zwei „Fistfänge“.

Man brachte alle vier Banditen in die Gendarmeriekaserne nach Sandra und unterzog sie einem strengen Verhör, doch war aus den vier hartge-fotenen Burschen nichts herauszubekommen. Alle sind Zigeuner und sie gehören zu jener Sorte von Menschen, die zu allem, — nur nichts Gutem fähig sind. Die Gendarmerie hat die vier Unholden an die Staatsanwaltschaft in Timisoara eingeliefert.

Im Dorfe bei uns ratet man, daß die Zigeuner entweder nachts, vom Timisoaraer Markt heimkehrende Landleute überfallen und berauben wollten, — oder war es auf den glücklichen Gewinner einer Million abge-sehen. — Es ist von Glück zu reden, daß durch die Aufmerksamkeit des Eisenbahnzugführers die Gauer vorzeitig entdeckt wurden. — b a —

Elegante, feine Herren Mode-Hüte

in größter Auswahl zu den anerkannt billigsten Preisen.

Hut- und Herrenmode-Warenhaus Gold

Arad, Bul. Reg. Ferdinand No. 21. Strada Crisna 54.

Dauerhafte, gute und billige Schuhe

aus I-a Antilop und erstklassigen Lederwaren bei der Schuhfabrik-Niederlage

FILDERMANN.

Arad, Piata Avram Iancu No. 19.

Billige Osterwoche im Warenhaus zum Storch

Herren-Wäsche, Strümpfe, Hüte, Modeschuhen, Damenhandtaschen. Arad, Str. Metlanu 1.

Trecher Einbruch in Ganandrei

„Wahrsagernde“ Zigeunerinnen als Täter gefaßt.

Die unaussrottbare Krankheit dieser schwäbischer Frauen, sich von Zigeunerinnen Karten aufschlagen zu lassen, bietet diesen abgefeimten Diablen die Gelegenheit, sich im Hause gründlich umzusehen und wenn möglich, gleich etwas „mitgehen“ zu lassen, oder nachts zurückzukehren und einzubrechen.

So ist es in Ganandrei der Frau M. Kausch ergangen. Am Tage hat en ihr die Zigeunerinnen Sophie Kovacs und Stella Jarago die Zukunft eingelesen.

In der Wohnung des Nachtwächters der Ghrover Sandgrube wurde eingebrochen. Der noch unerforschte Täter raubte 1000 Lei Bargeld.

prophezeit und am Morgen des nächsten Tages machte die Frau die Entdeckung, daß ihr 12.000 Lei fehlen. Die Gendarmerie hatte die beiden Wahrsagerinnen bald gefaßt und man fand auch das Geld bei ihnen.



Angekommen sind:

doppelgechromte, Frankfurter Adler-Fahrräder, wie auch Steyr-Waffenrad, Styria, Ideal und Odricks.

Auch zu günstigen Ratenzahlungen zu haben.

Wilhelm Hammer & Sohn, Arad, P. Avram Iancu 5-8

Anerkant solide Bedienung.

Die älteste Fahrrad- und Nähmaschinen-Niederlage und Reparaturwerkstätte in Arad.

Telefon 541.

Noch einmal Verteilung von Unterstützung an Arbeitslose

Arad. Die Unterstützungskommission für Arbeitslose gibt bekannt, daß sie nunmehr über Mittel verfügt, um am 31. März den Arbeitslosen noch einmal Unterstützung zu gewähren.

Die
Rundstiftung Neub. Arad
ist verlässlich!

Telefon 141.

Furchtbares Unglück in Parta.

Aus der Gemeinde Parta (bei Sag) wird ein erschütternder Fall berichtet: Die 30-jährige Frau Anna Dragi wollte Wasser aus dem Timis-Fluß schöpfen, glitt aber aus und stürzte ins Wasser. Die Flut riß die Unglückliche mit sich und sie konnte, obwohl auf das Weinen ihres 3-jährigen Töchterchens Leute herbeieilten, nicht gerettet werden. Der Leichnam wurde bisher noch nicht aufgefunden.

Calan-Madrag-Arbeiter

verlangen 40% Lohnerhöhung.

Laut einer Meldung aus Hunedoara haben 269 Arbeiter der Titan-Madrag-Calau-Werke eine Abordnung an die Direktion der Werke geschickt, die ab 1. April eine Lohnerhöhung von 40 Prozent fordern. Die Direktion hat Verhandlungen mit der Arbeiterschaft begonnen.

Nicht vergessen Sie,

daß Ihre Osterfreuden vollständig nur mit Kofelthaler Mädchentraube sind. Das Liter 24 Litweine schon von 10 Lei aufwärts.

„Larnaba“-Weinteller

Arad, Str. Seminarului 5.

2450 Studenten examiniert

Bucarest. Einer Nachricht aus Jasi zufolge, sind an der Rechtsfakultät der Universität Jasi 2450 Studenten geprüft worden, weil sie in den letzten Jahren weder zu den Vorlesungen gingen, noch Prüfung ablegten. Bucarest. Das Blatt „Tempo“ schreibt, daß ungefähr 10.000 Studenten ihre bisherigen Studienjahre verlieren müßten, wenn die Regierung darauf besteht, daß alle Hochschüler, die in den letzten zwei Jahren keine Prüfungen ablegten, die Universität verlassen müssen. Dies wäre ein Drittel der gesamten Studentenschaft.

Die warme Jahreszeit naht!

Hell, hygienisch, kristallrein ist nur das in der städtischen Eisfabrik aus Wasserleitungs-Wasser erzeugte

Runsteis

Abonnement und Bestellung bei den städtischen Wasserwerken der Stadt Arad. Telefon 25.

Der Dobriner Schuldirektor verlangt seine Pensionierung.

Wie aus Dobrin berichtet wird, hat der Direktorlehrer Hans Glas angefordert, man möge ihn nach Ablauf des Schuljahres in den Ruhestand versetzen, da er die vorgeschriebenen Dienstjahre bereits vollendet hat.

Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Köhler'sche Solvo-Pille. Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Selbstmord in Chiarmata.

Wie uns aus Chiarmata gemeldet wird, hat sich der dortige, 51-jährige Landwirt Andreas Pilczner am Dachboden seines Hauses erhängt. Der Grund des Selbstmordes ist unbekannt.

Feinste Gebirgsweine

„Promontorul“, Arad
Weinproduzenten-
Genossenschaft

Str. Cloșca 1. Str. Cicio Pop 1. Str. Car-
michaeluța 5. Str. Sava Raicu 168.
Mănăstira, Bd. Regele Ferdinand 55. Cser-
napolya Adalbert, Str. Cosbuc. Filialen:
Timisoara, Bd. Carol 9. Sektin.

Spezereileinkaufleute

gegen Stempelpflicht der Ein-
kaufsbücher.

Arad. Die gestrige Generalver-
sammlung des Vereines der Spezerei-
einkaufleute nahm dagegen Stellung,
daß auch die Einkaufsbücher ihrer
Käufer mit 3 Lei Stempel und 2 Lei
Pflegermarken versehen werden. Sie
wollen wenigstens soviel erreichen,
daß nur die Büchereinkäufe über 1000
Lei stempelpflichtig seien.

Mein Frühjahrskomplet, wie wird es aussehen?

Welche Frau beschäftigt sich gegenwär-
tig nicht mit dieser Frage! Ein Jackettleid,
ein Jackettleid, ein Jackettleid, oder soll
es in diesem Jahr wirklich der regelrechte
Heldentum sein, wie modische Vo-
rstellungen laut werden lassen? Bevers
„Schulterkette, Bella“ (Verlag Otto-
ber, Leipzig) hilft den Unschlüssigen wählen
und den Schnell Entschlossenen das Richtige
treffen. Auf dem beiliegenden Schnittmu-
sterbogen sind die meisten der Modelle der
reichhaltigen modischen Auswahl von Vor-
mittags- und Nachmittagskleidern, Röcken,
Blusen und Kompletts enthalten. Festpreis
20 Pfennig. Zu haben durch jede Buchhand-
lung oder direkt vom Beyer-Verlag, Leipzig.

Der Totengräber

Roman von
Gustav Klingner.

(41. Fortsetzung.)

— Sie scheinen offenbar aus gu-
tem Hause zu stammen?

— Ich habe mir einmal die Bitte
erlaubt, mich ausschließlich als das
zu nehmen, was ich bin, sagte Aral
mit großer Bestimmtheit.

Der Totengräber flüchte dem Baron
immer mehr Achtung ein.

— Ich würde Ihnen eine Stelle in
meinem Hause bieten.

— Ich danke, Herr Baron. Der
Friedhof war für mich nicht nur eine
Stätte, auf der ich Arbeit fand, son-
dern auch ein Asyl, in dem ich den
Streifen ferne Leben konnte, die ich ge-
mießen haben wollte. Lassen Sie mich
dort bleiben, wo ich jetzt bin, ich mag
nicht mehr zurück.

— Sie können sich mit so viel In-
telligenz in Ihrer heutigen Lage um-
möglichlich abfinden.

— Aber zufrieden, Herr Baron, u.
das ist auch ein Glück.

— Glauben Sie nicht, daß ich
Ihnen mit der Stellung in meinem
Hause eine Versorgung bieten will,
um den Dank abzutragen, den ich
Ihrem Anaben schulde. Ich bedarf
eines treuen, ehrlichen und verlässli-
chen Mannes und dachte stets, daß
diese Eigenschaften sich unendlich in
einer Person vereint finden können.

In Ihnen habe ich dieses Ideal eines
Mannes gefunden und wenn Sie
meinem Hause Folge leisten, haben
Sie mich dankbar verpflichtet.

— Ich kann mich dazu nicht ent-
schließen, sagte der Totengräber höf-
lich, bescheiden, aber mit großer Fe-
stigkeit. Ich bin von Natur aus nicht
darnach veranlagt, zu dienen und wie
ich bereits die Ehre hatte, zu sagen,
ich mag nicht in die Stadt zurück, um
nicht mit Personen zusammenzutref-
fen, denen ich nicht mehr begegnen
will.

— Sie sind hart, sagte der Baron
mit einem leichten Anflug von Aeraer.

— Wäre ich das nicht, ich hätte
nicht so viel ausgehalten.

— Sie haben sich das Ansehen
eines ärmlichen Vaters gegeben und
sich es nicht.

Aral lächelte leicht.

— Sie müßten Ihren Kindern an-
stehen mit tausend Kreiden die Ge-
sundheit ererben. Ihr Alter und die
Zukunft Ihrer Kinder zu versorgen.

— Verzehrung! Herr Baron, ich
habe mir aus besseren Tagen einen
gewissen Stolz bewahrt. Es ist so
ziemlich das einstele, das ich mit
hinübergenommen habe, als ich das
Mädchen aus dem Asylhof heraus.

Mein Stolz wird es sein, den Ihnen
zu lehren, sich durch eigene Kraft zu
versorgen, denn das allein taugt et-
was und mein Stolz wird es ferner
sein, die Mädchen selbst zu versorgen,
durch eigene Arbeit, ohne fremde Hil-
fe, ohne ein Geschenk und wenn das
selbst noch so ärmlich wäre und mir
unter der ehesten Form geboten
würde.

Der Baron streckte dem Totengrä-
ber übermäßig die Rechte entgegen
und drückte dessen schwielige Hand.

— Herr Aral, sagte er, ich habe Sie
belohnen wollen, aber Sie erhöhen
meine Schuld, denn Sie haben mir
eine unbezahlbare halbe Stunde be-
reitet. Ihnen gegenüber habe ich ge-
lernt den Menschen im Allgemeinen
und den Bürger im Besonderen hoch-
zuachten, viel höher, als ich es bisher
getan und ich will wünschen, daß wir
einander heute nicht zum letzten Male
begegnet sind.

Der Totengräber nahm diese schmei-
chelhafte Anrede ernst hin und sah sich
jetzt nach seinem Anaben um, der
seine Aufmerksamkeit zwischen dem
Vater und der Baronesse teilte.

Halb lautete er den Reden des Va-
ters, die er nicht immer verstand, halb
starrte er die Baronesse an. Doch
wenn sie seinen Blick ertwiderte, er-
widerte er und sprach wieder nach

(Nachdruck verboten.)

dem Vater hin. Dann erfüllte etwas
wie Stille sein kindliches Herz.

Es schmeichelte ihm, daß der vor-
nehme Baron, der ihm stets ein hö-
heres Wesen schien, so mit seinem Va-
ter sprach.

— Komm' näher, mein Junge, sagte
der Baron.

Ignaz folgte erdrückt dieser Auf-
forderung.

— Wünsche Dir etwas, was Dir
viel, sehr viel Freude bereiten würde.

Ignaz wagte es nicht, dem Baron
ins Antlitz zu blicken.

— Hast Du einen solchen Wunsch?

— Ja, hauchte der Knabe.

Aral trat neugierig näher.

— Sprich ihn aus, fuhr der Baron
fort.

Ignaz schwieg.

— So rede doch, Knabe, sagte Aral.

— Nein, meinte er endlich nach
langem Nachdenken.

— Ist es etwas so Großes? fragte
der Baron lächelnd.

— Sehr groß.

— Kann ich Deinen Wunsch über-
haupt erfüllen?

(Fortsetzung folgt.)

Damenhandtaschen

in moderner Ausführung
Koffer- und ausgefaltete Kassetten,
Gut-Schachteln bei

Aramarobics Lederwarenher-
ger und Taschner
Arad, Piata Avram Iancu No. 3.
Mitglied von Confam- und Intelectual.

Rosendahl in Sammelan-lie.

Der Rath-Deutsche Mädchenfranz von
Sammelan-lie veranstaltet am 28. März
in den Gaststätten des Nikolaus
Schmidt einen mit Programm und Lang-
unterhaltung verbundenen Rosendahl mit
Wahl der Rosenkönigin. Beginn: nachmit-
tags um 3 Uhr und abends um 9 Uhr. Ein-
tritt: nachmittags für Erwachsene 10 und
für Kinder 5 Lei, abends 15 Lei pro Person.

„Das Alter ist mir leicht geworden, weil ich meine Gesundheit zurück- bekam...“

*) so schreibt uns C. Georgescu, Kaufmann
aus Turmu-Magurele, Str. Capt. Stanciu-
lescu 12, und setzt dann fort:

„Bin 71 Jahre alt. Ich litt seit Jahren
an Magenschmerzen und es schwindelte mir,
so daß ich das Bett hüten mußte wegen
starken Magenbrennen und Särungs-
schmerzen. Mein Magen kam ganz in Ordnung
nach Gebrauch von 2 Flaschen „Gastro D“.
Aus Dankbarkeit empfehle ich dieses aus-
gezeichnete Heilmittel jedem, der mich fragte,
wie es möglich wäre, daß ich jetzt lernge-
fand bin, wo ich doch früher an einer furcht-
baren Magenkrankheit litt...“

Der Brief endet mit Worten voller Dank-
barkeit.

„Gastro D“ ist heute bereits ein allgemei-
ner Schatz der Menschheit, mit welchem bei
oftmals kaum heilbaren Magen-, Darm-,
Gallen-, Nieren- und Leberkrankheiten,
Verdauungsstörungen nach einer kurzen Kur
ausgezeichnete Erfolge erreicht werden.

„Gastro D“ ist in allen Apotheken und
Droguerien erhältlich, oder kann durch die
Post gegen Nachnahme von 150 Lei bei der
Apothete Thois, Bucarest, Calea Victoriei
124, bestellt werden.

Gut-Neuheiten

sind angelangt. Billigste Ein-
kaufsquelle für Brautkränze u.
Schleier-Spezialitäten.

PAULA DEIN
Damenhaushalten, Arad, Strada
Bratiana 9.

Halbe Eisenbahnfahrpreise für Studenten.

Die Eisenbahnverwaltung gewährt
den röm.-kath., evangelischen, reform-
tierten und unitarischen Schülern der
Hochschulen während den
Osterfeiertagen, vom 20. März bis
zum 4. April, eine 50-prozentige
Fahrpreismäßigung.

In der Astra-Fabrik wird wieder gearbeitet

Arad. Nachdem die Direktion der
Astra-Werke mit ihren Arbeitern die
Verhandlungen begonnen hat, haben
die Arbeiter die Arbeit wieder auf-
genommen.

Läufer

Möbelstoffe

Mühlerrien

Fußball- und der

Tapezierer-Zugchöre

Transmissions-Seile

allerbilligst bei

Schönberger & Grünstein

A.-G., Arad

Dulebardul Regele Ferdinand No. 9. (Neuman-Haus.)

Im Frühjahr peinigten und quälten uns die Füße!

Freundenschaft! Sie können sich von allen Schmerzen Ihrer Füße befreien!



Kaufen Sie
das volkstüm-
liche Ski. Ro-
chus-Salz
in 10 Lei.
Päckchen



Nehmen Sie
10 Minuten
Fussbad! Es
entwickeln
sich Oxyge-
nblasen zu Mil-
lionen.



— Als wenn die Schmerzen abgeschliffen
worden wären.

Sie können gehen, oder stundenlang
auf einem Platz stehen, ohne zu
ermüden. Sie können um eine Num-
mer kleinere Schuhe tragen — Ein
echtes Ski. Rochus-Fussbad bringt
selbst entzündete Füße in Ordnung.

Knochenweichung, Frostbäulen, Aufreibungen, Kno-
chenschmerzen, Muskelschmerzen.



Ich zerbrech' mir den Kopf



— welchem Zweck dadurch gedient wird, daß auf Verordnung des Handelsministeriums sämtliche Winderheitsangestellte und Arbeiter der staatlichen Goldbergwerke in Bala-mare auf ihre Kenntnisse in der Staatsprache geprüft werden müssen. Man sollte annehmen, daß ein staatliches Goldbergwerk den einzigen Zweck hat, je mehr Gold zu fördern und da das Gold ein internationaler Wertmesser ist, darf dabei nicht in Betracht kommen, welche Sprache der Arbeiter spricht, der das Gold in mühevoller Arbeit zu Tage fördert. Hierzu ist keine Sprachkenntnis, einzig allein nur Fachkenntnis, Fleiß und Ehrlichkeit erforderlich.

— über die ungewöhnlich harte Zurechtweisung, die Jorga im Senat dem Staatssekretär Bentoiu zuteil werden ließ. Jorga erklärte, es sei ihm bisher noch nie vorgekommen, daß man ihm so ins Gesicht lachte, wie „dieser Mädeling auf der Ministerbank ihm ins Gesicht lacht“. Mit dem Ausdruck „Mädeling“ bezeichnete Jorga den Staatssekretär Bentoiu. — Mir dünkt, Jorga habe sich nicht im Senat, sondern als Professor am Ratgeber gefühlt, von welchem herab er die Schüler schulmeisterlich und andern kann. Der geschulmeisterliche Staatssekretär versuchte Jorga zu besänftigen, doch dieser blieb weiter erregt und unerschöpflich, so daß dann auch der Staatssekretär in Erregung geriet und erklärte, er danke lieber ab, doch werde er sich nicht weiter erniedrigen. — Bei aller Hochachtung vor Jorga als Wissenschaftler und Charaktermensch, kann man sein Verhalten doch nicht billigen, denn schließlich ist er im Senat nur Senator und nicht Professor und der Staatssekretär — mag er jung oder alt sein — ist ein hoher Vertrauensmann der Krone, den man doch nicht wie einen Schuljungen behandeln kann.

— ob die Regierung dem Ansuchen der Petroleumgesellschaften Folge leisten und anordnen wird, daß alle Gemeinden, wo es keine elektrische oder Gasbeleuchtung gibt, zur Beleuchtung der Straßen mit Petroleumlampen verpflichtet werden. — Die Straßenbeleuchtung in den Gemeinden wäre unbedingt etwas Zweckmäßiges. Doch haftet der Sache ein unangenehmer Geruch an, wenn die Petroleumgesellschaften aus übermäßiger Habgucht und nicht aus Sorge um die Wohlfahrt der Dorfbewohner die Zwangs-Petroleumbeleuchtung einzuführen verlangen. — Die Regierung sollte den habgüchigen Beleuchtern nützlich „heimleuchten“.

— über den Ausgang des Streites zwischen der Stadtleitung von Monteville (Nem-Terfeh, Vereinigte Staaten) und der Bevölkerung wegen dem neuergewählten Polizeichef. Als der neuergewählte Würdenträger sein Amt antreten sollte, stellte sich heraus, daß er Analphabet ist, d. h., daß er des Schreibens u. Lesens unfähig ist. Der Bürgermeister erklärte hierauf, daß ein Analphabet nicht Polizeichef sein kann und verhinderte die Amtseinführung des Neuergewählten. — Darob geriet der große Teil des Bürgertums von Monteville in große Aufregung und man ließ dem Bürgermeister kundgeben, daß bei einer Neuwahl wieder der Analphabet zum Polizeichef gewählt wird. — Die Mehrzahl von Monteville fühlt sich mit dem Polizeichef gewiß seelenverwandt, weil sie selbst Analphabeten sind. Darum ist der Antrag einiger Verschönerungsmeier bedenklich, die dem gewählten aber nicht befähigten Polizeichef raten, er möge lesen und schreiben lernen. — Wer weiß, ob das Band der Seelenverbundenheit zwischen dem Analphabeten und den Analphabeten nicht dadurch zerrissen wird, wenn er als Nichtanalphabet nicht mehr ihresgleichen ist. — Einstweilen zerbrechen sich die Behörden den Kopf darüber, ob in Amerika (im Lande der demokratischen Freiheit) ein Analphabet Beamter sein kann.

Am 15. April wird die Stadt ARAD einen AUTOMATISCHEN TELEFONDIENTST haben



Diejenigen, die sich
bis zum 1. April auf
ein Telefon abonnieren,
SIND VON DER
INSTALLATIONS-
GEBÜHR BEFREIT.
Daher ist jetzt der gün-
stige Augenblick gekom-
men, wo Sie sich ein Te-
lefon installieren lassen
können.

Endlich wird unsere Stadt einen automatischen Telefondienst haben, der einer modernen Stadt würdig ist. Ab 15. April wird die neue Telefonzentrale, die jetzt im Bau ist, funktionieren und dadurch Arad alle Vorteile der letzten technischen

Errungenschaften auf dem Gebiete des Telefons bieten. Durch die automatische Zentrale wird das lange Warten am Telefon und die Auseinandersetzungen mit der Beamtin unnötig. Eine Drehung der Scheibe — und Sie haben die Verbindung!

SOCIETATEA ANONIMA ROMANA DE TELEFOANE

Der Deutsche Volksrat gegen Vergewaltigung der Privatwirtschaft

Der Deutsche Volksrat für Rumänien hat in seiner gestrigen Sitzung unter dem Vorsitz des Landesobmannes Fritz Habritius energisch dagegen Stellung genommen, daß die Regierung nun ein Gesetz erbringen will, wodurch man die deutsche Minderheit

unseres Landes zu Staatsbürgern zweiter Klasse stempeln und verbieten will, daß sie — wie dies bisher der Fall war — in Privatunternehmungen als freie Bürger ihr Brot verdienen.

Maschinen aus Deutschland für Banater Unternehmungen.

Die Kontingenterungsdirektion hat folgenden Banater Unternehmungen Einfuhrbewilligungen für Maschinen aus Deutschland erteilt: Rocca, Timisoara, 380 Rg. im Werte von 95.000 Lei, Josef Feiß, Sanpetrou, 5100 Rg. im Werte von 192.000 Lei u. Galvani, Timisoara, 1600 Rg. im Werte von 160.000 Lei.

Kurs für Krankenpflegerinnen

Arad. Der hiesige Rote Kreuz-Verein gibt bekannt, daß auch in diesem Jahre im April und Mai ein Krankenpflegerinnenkurs veranstaltet wird. Die sich dafür interessieren, mögen sich in den Vormittagsstunden bei Oberphysikus Dr. B. Cucu am Stadthause melden.

Den Arader Bankräubern auf der Spur

Arad. Im Zusammenhange mit dem großen Einbruch in der hiesigen Bank „Arabana“, über welchen wir berichteten, hat die Untersuchung bereits festgestellt, daß es sich um 3 bekannte Rassenräuber handelt, die zur Durchführung ihres Planes von mehreren hiesigen Vorbestraften Hilgweisungen erhielten. Die Einbrecher suchten noch Sonntag abends mit ihrer Beute auf einem Auto das Weite. Die Polizei erließ gegen die gerissenen Gauner so im In- wie auch im Auslande 150 Personalbescheide u. mit Lichtbildern versehen. Ihre Namen werden im Stadtbüro. Ihre Namen werden im Interesse der weiteren Nachforschung noch geheimgehalten.

Ein jugoslawischer Verbrecher, der im hiesigen Friedhofe „Bomentrea“ zwischen den Gräbern durch einen Polizeihund aufgespürt und verhaf-

tet wurde, scheint dem Einbruch auch nicht fernzustehen.

Die Polizei hat den Bankdiener Mihail Botea in Gewahrsam genommen, der in letzterer Zeit auffallend oft in Gasthäusern zu sehen war, wo er rechte und um hohes Geld Karten spielte.

Mäntel u. Kleider für die Frühjahrs-Saison
farbt, wascht und pußt am
Arad, Bulb. Reg. Ferdinand 51.

J. Krebsz
Geschäft: Str. Eminescu 1.

Auslosung beim Jimboliaer Gemeinderat

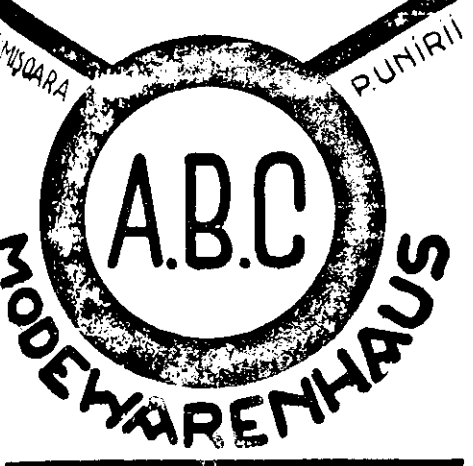
Unter Vorsitz des Bezirksrichters Dr. Julius Ferch wurden im Sinne des Verwaltungsgesetz 5 Mitglieder des Jimboliaer Gemeinderates aus-

gelost, und zwar: Josef Decker, Mathias Buz, Josef Schwarz, Johann Krutich und Anton Fendler.

Frühjahrs-Ueberzieher-Neuheiten, bei MUZSAY Arad, gegenüber dem Theater.

SEIDE

für
Firmungskleider
in grosser Auswahl!



A.B.C.
MODEL WARENHAUS

Stilleben in Chereleus

Arab. In Chereleus griff der dortige Landwirt Anton Baumann den Landwirt Paul Ruck an und verprügelte diesen, weil er mit Wagen über Baumanns Feldweg fuhr, den ansonsten alle anderen Bewohner benutzen dürfen. Infolge einer alten Streitigkeit hatte jedoch Baumann die Benutzung dieses Weges gerade nur Ruck verboten. Die Verletzungen Rucks sind innerhalb 8 Tagen nicht heilbar.

Platate nur in der Staatsprache

Timisoara. Die hiesige Stadtleitung verfügte, daß Platate nur in der Staatsprache öffentlich angebracht werden dürfen. Die Minderheiten appellierten gegen diese Verfügung.

Sie schaffen sich angenehme Osterfeiertage, wenn Sie Ihren Bedarf an Spezerelen, Delikatessen und Süßigkeiten in der Delikatessenhandlung

L. Katona
Arad, Str. Alexandrii, neben der Omescu-Apoth., beschaffen.

JUWELEN U. Geschenkggegenstände

zu den Osterfeiertagen in größter Auswahl bei

Koloman Hartmann, Juwelier
Arad, Minoriten-Palast.

Für die Frühjahrssaison färbt, wascht und putzt billig

MÜLLER
Arad, Calea Banatului 4. Str. Bratiana 4.

OSTERGESENKE
Photographapparate, Photoartikel, Zeiss Pustal, Augengläser, Amateur-Laboratorium. Billigste Einkaufsquelle bei

Optiker STEFAN KUN,
Arad, Bulv. Regina Maria No. 18.
(Neben der Porzellan- und Glaswarenhandlung Albert Szabó.)

Das Syndikat der Zuckerrübenbauern des Araber Komitates u. Banates. Aufruf an die Zuckerrüben bauenden Landwirte

*) Das Syndikat der Arab-Banater Zuckerrübenbauern bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß der Kampf, welchen der gesetzlich anerkannte Landesverband der Zuckerrübenbauern im Interesse der Erhöhung des Zuckerrübenpreises Monate hindurch mit zäher Ausdauer führte, — entschieden wurde.

Die Regierung hat das Ansuchen der Rübenbauern nicht abgewiesen, sondern die Entscheidung in dieser wichtigen Frage auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Eine hierzu berufene gemischte Kommission hat die übrigen Bedingungen der Rübenproduktion festgelegt. Diese Bedingungen sind im großen ganzen mit denen des vergangenen Jahres gleich, nur mit dem Unterschied, daß die Regierung den Rübenpreis in einem späteren Zeitpunkt bekannt geben wird.

Der Handels- und Industrieminister hat den Vertretern der Zuckerrübenbauern das Versprechen abgegeben, daß er bei Festsetzung des Rübenpreises die Interessen der Rübenbauern im Rahmen der Möglichkeit wahren wird.

Indem wir diese Umstände auf diesem Wege den Zuckerrüben bauenden Landwirten zur Kenntnis bringen, ersuchen wir alle, die nach Kenntnisnahme des Obigen Zuckerrüben bauen wollen, daß sie den vom Syndikat überprüften und gutgeheißenen Produktionsvertrag — mit Rücksicht auf die bevorstehende Anbauzeit — je eher unterschreiben mögen.

Arad, den 23. März 1937.
Das Syndikat der Arab-Banater Zuckerrübenbauern

Dr. Markau m. p. Präsident. Kissdy m. p. Direktor.

Ab heute wird **Bad Simay** in Arad um 8^{1/2} Uhr morgens geöffnet

Statt Nachtmahl Prügel in Schöndorf

Wie man uns aus Schöndorf meldet, sind Sonntag abends zwei Fleischhauerburschen aus Engelsbrunn nach Schöndorf gekommen und wollten sich dort im Kreise der Mächengesellschaft gut amüsieren. Weil aller Kameradschaft wollten die Schöndorfer Burschen es nicht über-

Herz bringen, ihnen nicht heimzuleuchten und anstatt, daß man die Burschen als Gäste mit einem guten Nachtmahl traktiert hätte, bekamen sie lieber — wie dies in manchen schwäbischen Gemeinden Sitte ist — eine Tracht Prügel und wurden blutig geschlagen.

Die Engelsbrunner Fleischhauerburschen haben sich vorgenommen, in der Zukunft in diese gefährliche Gegend nicht mehr auf Brautfahrt zu gehen, sondern lieber in der entgegengesetzten Richtung Wiesenhaib, Kreuzstätten, Segenthau und Arabul-nou Umschau zu halten.

Diebhaber-Vorstellung in Dobrin

Der Dobriner Deutsch-kath. Kirchenchor und Musikverein veranstaltet am Oster Sonntag im Hugel'schen Gasthause einen großen Theaterabend, bei welchem unter anderem auch der Dreikakter „Aus Nacht zum Licht“ und das Lustspiel „Anti-Lügenverein“ aufgeführt wird. Die spielenden Personen sind folgende: Heinrich Wiffinger, Anna Hugel, Franz Schneider, Irma Weismüller, Magdalena Petri, Franz Jakob, Jobby-Kolla, Maria Kleitsch, Maria Hubert, Magda Flauber, Grete Jung, Käthe Koch, Elisabeth Kneip, Maria Dörner, Anna Reitter, Josef Groß und Käthe Wagner.

Glitterfreude.

Die Gattin des Guttenbrunner Tierarztes Dr. Adam Wuhar gebar einen gesunden Knaben, der in der Taufe den Namen Horst bekam.

Dreijähriger in Comlosul-mic von wutfranken Hund gebissen.

Wie man uns aus Comlosul-mic berichtet, wurde das 3-jährige Söhnchen des Junglandwirts Josef Fraunhofer von einem wutfranken Hund gebissen. Der Hund wurde erschossen und eite 40-tägige Hundepreie angeordnet. Das Kind wurde in die Pasteuranstalt nach Cluj gebracht.



STILLENDE MUTTER!

Vergesst nicht, dass die Qualität Eurer Milch in erster Reihe von Euerem guten Wohlbefinden abhängig ist. Wenn die Mutter nervös und misgünstig ist, so wirkt sich das sofort auf die Milch aus, wodurch die Entwicklung des Kindes gehemmt wird. Die erste Bedingung eines vollkommenen Wohlbefindens ist der regelmässige Stuhlgang: Artin Dragées sind das Abführmittel, welches seine Aufgabe krampflos und milde erfüllt.

Für stillende Mütter
ARTIN Dragées!



Ein Erzeugnis der
Dr. WANDER A. G.

Chauffeur wegen Tötung eines Kindes zu 2 Monaten verurteilt.

Der Araber Gerichtshof verurteilte den Timisoaraer Chauffeur Josef Buschler, der in der Gemeinde Baulis das Kind des Weingartenhüters George Bran zu Tode räderte und die Mutter des Kindes schwer verwundet, zu 2 Monaten Gefängnis und 2000 Lei Geldstrafe und zur Leistung eines Schadenersatzes von 130.000 Lei, da Frau Bran auf Lebensdauer invalide bleiben wird.

Wichtige Ankündigung!

einer ständigen Modell-Schau von **Frühjahrs-Mänteln**

Jedem die Möglichkeit, in unserem Geschäft einen Einblick des Neuen, am billigsten einzukaufen

FORTUNA Damen-Konfektion, Arad, Piața Avram Iancu No. 1.
Einkaufsquelle der Consum- und Inocenirea-Mitglieder.

Todesfälle.

In Dognere ist August Wallner im 91. Lebensjahre gestorben.

In Sanpetru-german sind gestorben: Georg Reigh im 66. Lebensjahre. Er war der älteste Kaufmann der Gemeinde und wird beweint von seiner Witwe, von dem Kaufmann Jakob Bindner und Frau geb Reigh, Enkeln und Verwandten; der Häusler Johann Draskovics im 74. Lebensjahre, beweint von seiner Witwe, von der Familie Josef Draskovics und Frau geb. Hampel, Enkeln und Verwandten. Dem Hausler Stefan Olah und Gattin raubte der Tod ihr 7 Monate altes Töchterchen.

Kundmachung

Das Schulkomitee des Arabul-nouer Deutschen Staatsgymnasiums hält Sonntag, den 4. April 1937, vormittags 11 Uhr im Schulgebäude seine diesjährige Jahresversammlung ab, welcher der Kostenberichtslegung 1937-38 vorgelegt wird.

Die g. Eltern sind auf diesem Wege dazu eingeladen.

Dass die g. Mitglieder nicht in genügender Anzahl erscheinen, wird die Generalversammlung Sonntag am 11. April i. S. in derselben Zeit ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen abgehalten.

Das Schulkomitee.

Regelwettsschießen in Sipova.

Der Sipovaer Gewerbegefangverein hielt am Sonntag im Restaurant Biffo ein Regelwettsschießen ab, bei welchem folgende Preise gewonnen wurden: 1. Preis: Ferdinand Mathy; 2. Preis: Peter Dragus; 3. Preis: Franz Flamby; 4. Preis: Georg Kuhl.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Straße Wenzels 97.

Freitag, den 26. März 1937.

Bucuresti: 18, 19.10 Leichtes Musik, 20.35 Oper. — Deutschlandsender: 12.30, 13, 16, 17, 19 und 21 Musik und Gesang, 20 Schallplatten. — Wien: 19.30 Weg nach Golgota, 20.10 Kartowochenbrauch, 21.40 Am Grab des Erlösers. — Budapest: 13.30, 18 und 19.55 Konzert, 19, 19.30 Schallplatten, 24.45 Nachrichten.

Sonntag, den 27. März 1937.

Bucuresti: 17.15, 18, 19.10 und 20.49 Musik und Gesang. — Deutschlandsender: 12.40 Landwirtschaft, 13, 21.10 Konzert, 17 Schallplatten. — Wien: 11.50, 13, 15 und 16.05 Schallplatten, 14.10 Konzert, 8.55 Opernübertragung. — Budapest: 13.05, 14.30, 18.30 Musik und Gesang, 20 Glöden, 11 und 15.40 Nachrichten.

Kleine Anzeigen

Das Bort 2 Lei, festgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, z.B. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Ein gebrauchte „Johnson“-Mähmaschine wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Josef Platta, Schlossermeister, Vulgarus. (Jud. Timis Torontal.)

Bücherleserling aus gutem Hause nimmt auf Bäckerei Friedl in Aradul-nou.

Ein neuer Bauernwagen billig zu verkaufen bei Dimitrie Icu, Felnac (Jud. Timis Tor.).

Deutsches Fräulein, das auch romanisch versteht, zu einem 8-jährigen Mädchen gesucht. Dr. Steiner, Arab, „Therapia“-Sanatorium.

Baprikabau. Pflanzler, nicht weiter als 60 km. von Timisoara entfernt, die sich interessieren und anbauen wollen, bekommen den Samen gratis. Der Kauf wird zum höchsten Tagespreis garantiert. — Nähere Aufklärungen: Aroma, Baprikamühle A.-G., Timisoara 1, Str. Marasesti 1.

3 Stück Rasen-Harris-Bindemäher und 1 Stück Dr. Cornid-Bindemäher in gutem Zustand zu verkaufen bei Franz Jotter, Timisoara (Jud. Timis-Torontal).

Kleinere gebrauchte Turm- oder Billard, generalrepariert, mit Garantie, zu verkaufen bei Johann Butsch, Simbolla, Duca-Gasse 12A.

Kaufen Sie billig!

Summitmantel	Lei 450
Trenchcoat	900
Kjuzug	900
Ueberschieber	1200

bei der Firma MUZSAY, Arab, gegenüber dem Theater.

Wasserbehälter aus Eisen für ca. 4000 Liter Wasser, höchstens 90 cm hoch, zu kaufen gesucht Sandbrand, Arab, Bul. Reg. Maria 12. I. Etod.

Ein Gebäude in einer deutschen Gemeinde, 20 km. von Timisoara, Bahnstation, an der Sandstraße gelegen, ist auf längere Zeit an eine Fabrik oder sonstiges Unternehmen zu verpachten. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes.

Wohnzimmer für Arab sucht Richard Kunz, Solanifabrik, Medias.

Schlafgeschminktisch, fast neu und 4 Stk. Rollen, 90x140, ganz neu, zu verkaufen in Aradul-nou, Hauptgasse 50. (Jud. Arab).

2 Paar Kleppschiffe mit Kufzug, in bestmöglicher Zustand, zu verkaufen. Zu beschließen bei Georg Schulz, Guttentbrunn No. 203 (Jud. Arab).

Wollschäfer, in Klein- und Großformat, für Wollschäfer, Genossenschaften oder Personen mit Wollschäferberechtigung sind zu haben im „Woll“-Verlag, Arab, Plaza Mladet 1.

In den Osterfeiertagen Wein zu 6%, Lei

Weiß- und Rotweine aus dem Jahre 1932, Ausbruch, und Bernau zu haben:

Kellerei Messer

Arab, Str. Gironde 7.

Roman-Bücher als Ostergeschenk

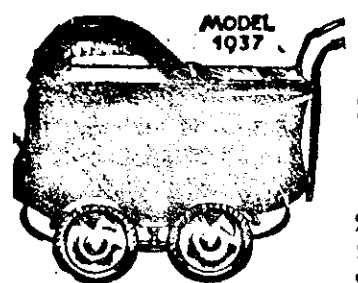
enthält in großer Auswahl die Bücherliste des „Phönix“-Buchverlages Arab, Plaza Mladet 2.

Militärflüchtling Plünderer von Weingartenhäusern

Arab. In dem Galsaer Weingarten Johann Gantner wurde der Winger auf einen verdächtigen Mann aufmerksam, mit dem es zu einer Schießerei kam, wobei dieser verwundet wurde. Die Blutspuren führten in ein

Galsaer Haus, auf dessen Dachboden der Mann festgenommen werden konnte. Es war der Araber Militärflüchtling Georghe Petran, der seit einem Monat mehrere Weingartenhäuser im Araber Weingebirge plünderte. Er wurde der Militärbehörde übergeben.

Der Wagen für Ihr Kindlein



kaufen Sie nur bei **Julius Schwartz** in Timisoara, 1. Bezirk, Str. Mercy No. 1

Für jeden Wagen wird ein Jahr garantiert!

SCHWARZE ROSEN

die neuesten Buschrosen-Spezialitäten, ständig blühende Kletterrosen, Clematis in mehreren Farben, verschiedene Spinnpflanzen, Selbstspinner, Spalterreben, selbstveredelte, garantierte Edelobstbäume, Kirschen-Spezialitäten billig zu haben in der Rosen- und Obstveredelungs-Anlage des

LUDWIG PAPP, ARAD,
Str. 1. Serb No. 27.

Das Telefonbuch

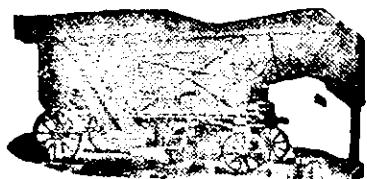
über die

Arader Automat-Telefon Abonnenten

das wertvollste Hilfsmittel des automatischen Telefons,

wird am 31. März 1937 abgeschlossen

Diejenigen, die sich des Telefonbienstes bedienen wollen, werden in eigenem Interesse gebeten, das Abonnement für einen einzigen Monat zu bezahlen, damit an die Installation der neuen Apparate geschritten werden könne und sie in das neue Telefonbuch der Abonnenten aufgenommen werden.



M. A. V.-

Stahlrahmen- und Kugellager-Dreschmaschinen

auch mit Kleedruschapparaten

Fabrikat der ungarischen Staatseisenbahnen, modernster Konstruktion, sind zu ermäßigten Preisen u. den Verhältnissen entsprechenden, günstigen Bedingungen zu haben bei der Generalvertretung:

INDUSTRIA ECONOMIA A.-G.

für Handel u. Gewerbe, Timisoara, Str. I. C. Bratianu 54.
(nächst dem Josefstädter Bahnhof). Telefon 9-14.

Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Guten das Beste, vom Billigsten das Billigste.

Drahtzaungeflechte

aus verzinktem Draht sind unverwundlich, bedürfen keines Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnisse

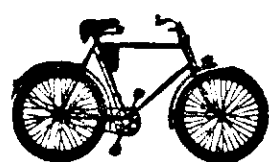
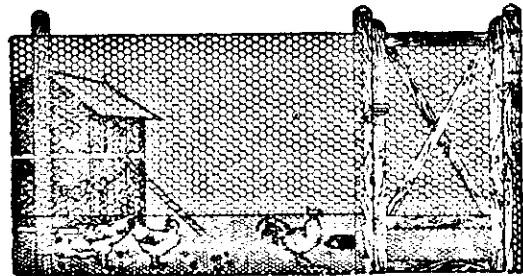
montierbar und kosten nur von 11 Lei per Quadratmeter aufwärts bei

M. BOZSAK & SOHN A.-G.
TIMISOARA II., Str. Gloriei 11. Tel. 3-88.

Filiale Josefina Plaza Dragalina 10, Eingang Str. Vacaresti.

Größte Drahtzaun- und Eisenmöbel-Fabrik Rumäniens.

Billige Preise! Preisliste und Muster gratis! Große Vorräte!



Die besten Fahrräder

der Welt sind zu günstigen Ratenzahlungen zu haben!

Sensationell billige Gummipreise. 10 erstkl. Marken in großer Auswahl

Sigmund Hammer & Sohn,

Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Reparaturen werden billig u. pünktlich durchgeführt.



Adam F-n, Carpinis. Bei den Dorfschreibern wird die Sperrstunde nicht so beachtet wie in den Städten. Jeder Kaufmann kann bei Ihnen dann sperren und öffnen wann er will. Dies weiß übrigens sowohl die Genbank, sowie das Notariat.

G. R. Timisoara. 1. Auf Gesuche an die Stadtbehörde sind sovielmal 9 Lei Stempelmarken notwendig, als die Zahl der unterfertigten Gesuchsteller. — Werben im Geschäft mehrere Bitten gestellt, ist nach jeder Bitte ebenfalls eine 9 Lei Stempelmarke erforderlich. — 2. Im Sinne des abgeänderten Fliegermarkengesetzes sind auf Fakturen Fliegermarken 2 pro Tausend Lei des Wertes zu verwenden. Quittungen und Empfangscheine bis 99 Lei sind fliegermarkenfrei, von 100-10.000 Lei sind auf die Quittungen und Empfangscheine 2 Lei, von 10.000 bis 50.000 Lei 5 Lei, von 50.000 bis 200.000 Lei 10 Lei und darüber 20 Lei Fliegermarken zu kleben.

Franz R-n, Marienfeld. Der ganze Arbeiterkampf erweist den Anschein, als würde es den Deutschen in Rumänien darauf an gehen, daß sie keine andere Sorgen haben. In Wirklichkeit ist es aber eine Mausei von einem Duzend Menschen (mehr Mandate sind ja nicht zu vergeben) um den „Knochen“. Die Leute leben von dieser „aufregenden Politik“ und hegen die Dorfbevölkerung ebenfalls durcheinander. Man verleiht „Titel“, ernannt „Unterführer“ womit man die Leute begünstigt und freigelegt gestaltet. Das einfließende Geld verflohen aber die „Oberführer“ unter sich in politischen „Nachschüssen“, wo nur selten im benebelten Zustand nicht geraucht wird.

H. C. G. in Restia. Das ist der Kreislauf des Weltgeschehens. Das Rad des Schicksals bringt den einen hoch, den anderen reißt es in die Tiefe. Manchmal gibt es ein Aufsteigen. Bei den Vätern nennt man das Renaissance (Wiedergeburt). Die Tschechen waren einmal hoch oben. Unter König Benedikt erstreckte sich das böhmische Reich bis zur Ostsee. Unter Ottokar kam der Verfall, im Dreißigjährigen Krieg verlor Böhmen seine staatliche Unabhängigkeit. Die Tschechen sind von einer herrschenden Nation zu einem dienenden und dienenden Volk geworden. Der „Rehm“ war gewissermaßen eine Witzfigur. Aus jener Zeit datiert auch folgender Reim:

Drag, das ist die schöne Stadt
hat gar viele Bruden
Auf die Bruden oben stehn
Lauter Nepomuden...

Heute sind die Tschechen wieder oben und lassen es die Winderheiten fühlen, daß der Tscheche ein harter Herr zu sein versteht.



Ursache und Wirkung.

„Warum die Männer so viel lügen?“
„Weil die Frauen so viel fragen!“

Die Brothäuerin.

„Regen Ihre Hühner viele Eier?“
Hausfrau: „Ich glaube ja. Aber nötig haben sie es nicht. Wir warten nicht darauf.“

Intelligenzprüfung.

Man spricht über Literatur, über gute Bücher und mittelmäßige und schlechte Bücher. „Ich wette“, ruft Konrad, „jeder von Ihnen hat früher auch Freytags „Soll und Haben“ gelesen!“
„Wette verloren“, sagt Hedermann. — „Erfahren lenne ich „Soll und Haben“ nicht, und zweitens lese ich grundsätzlich nur Sonnabends!“